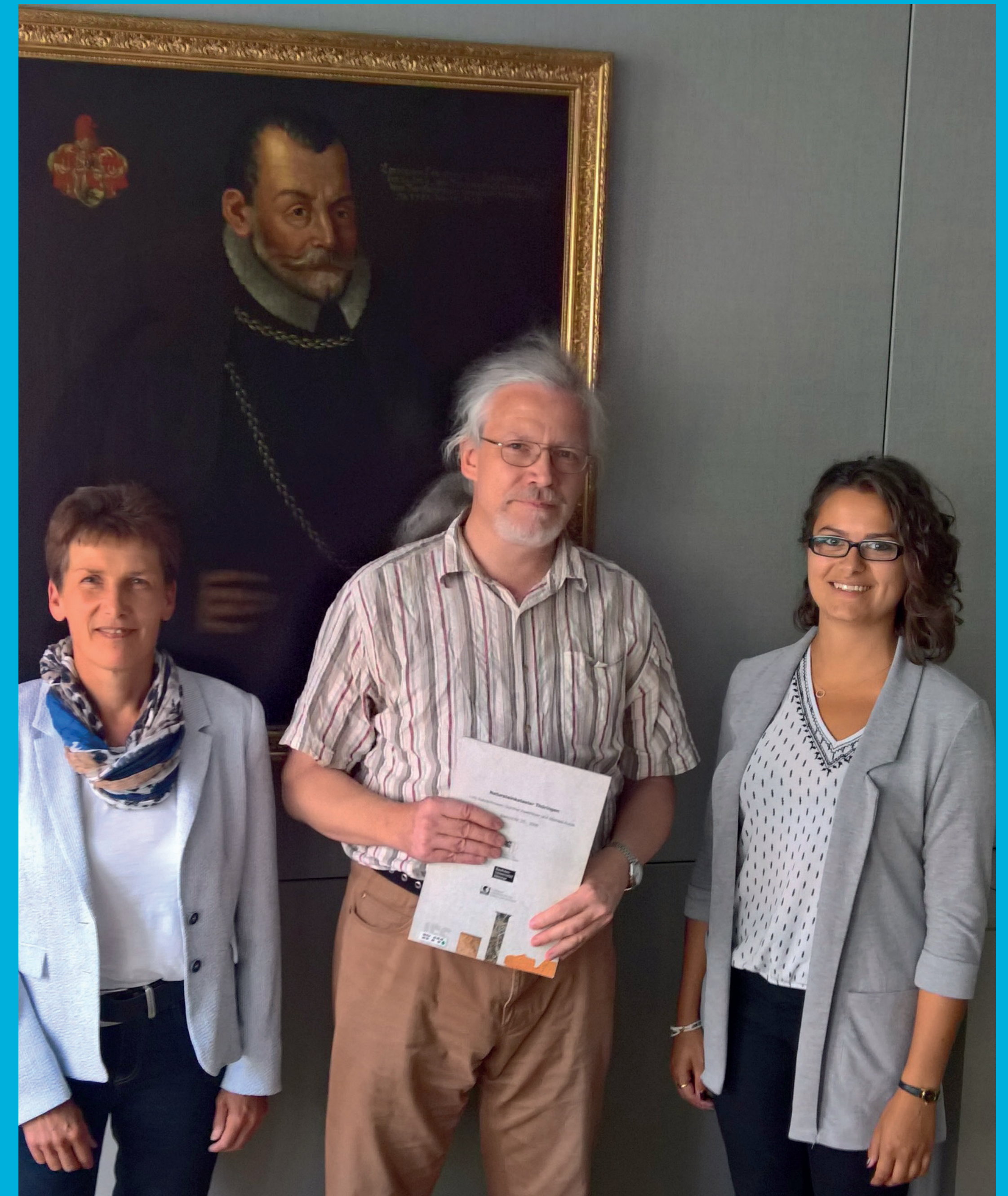




KONZEPTION DES SÄCHSISCHEN WERKSTEINKATASTERS

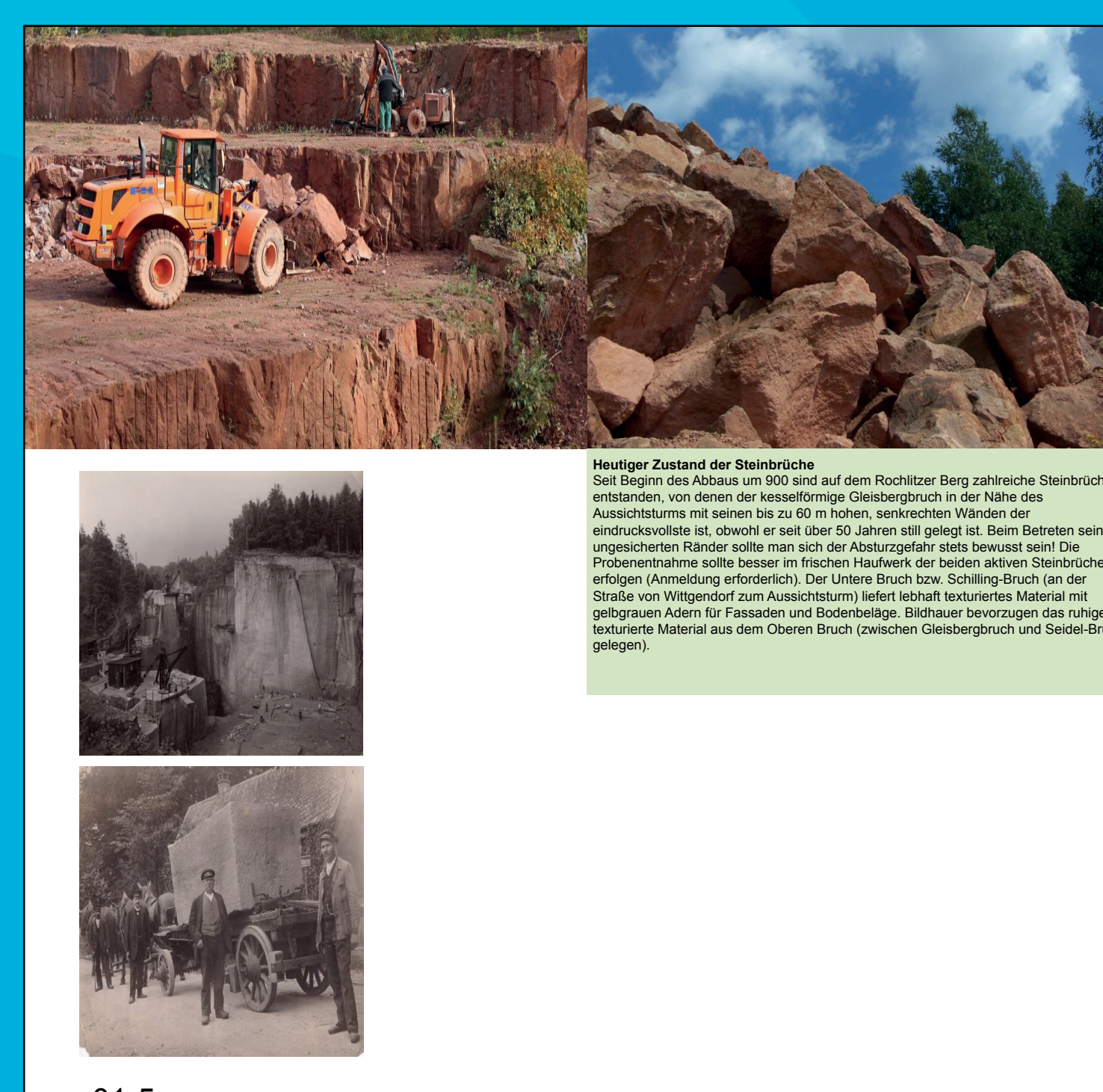
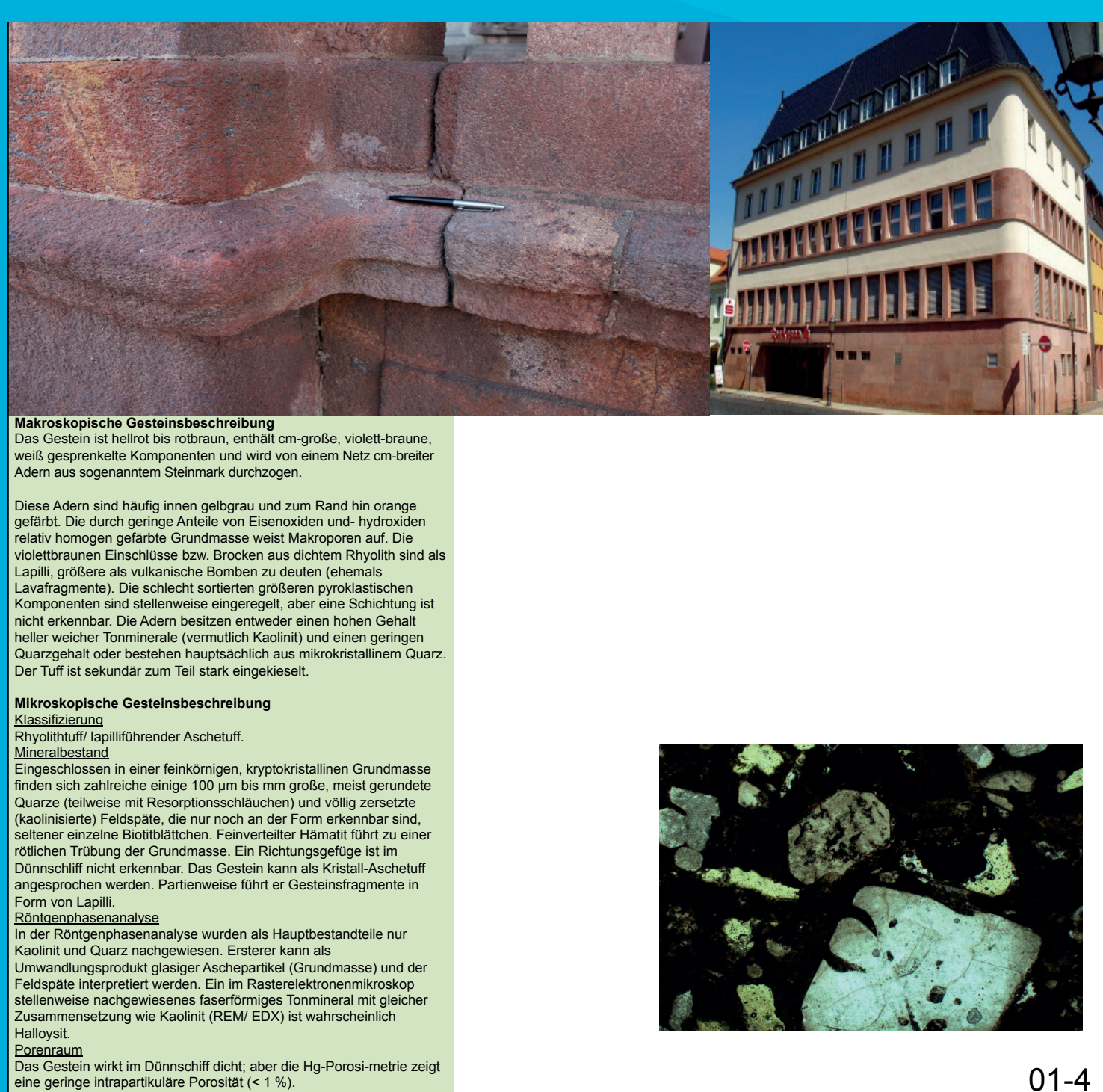
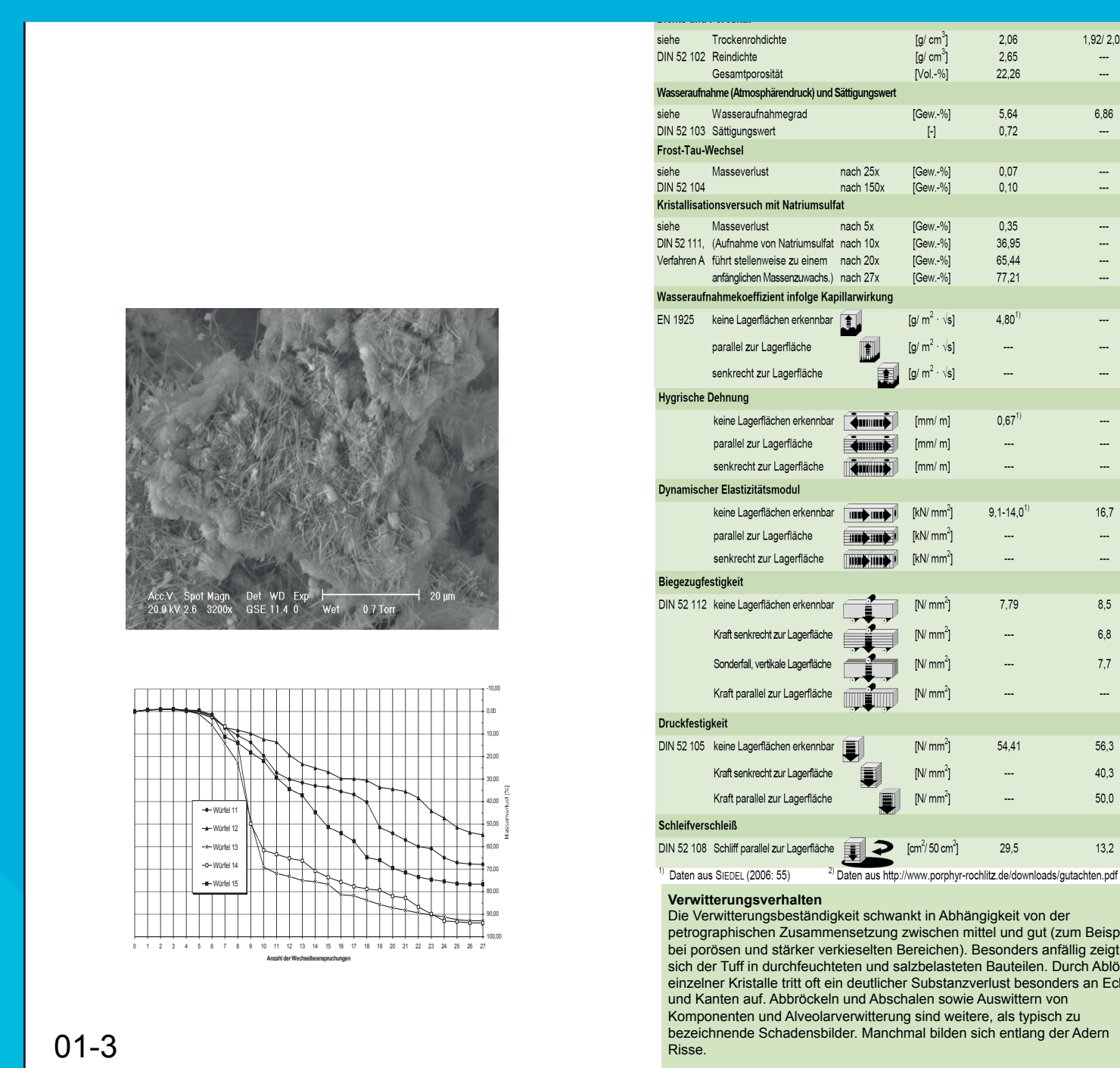
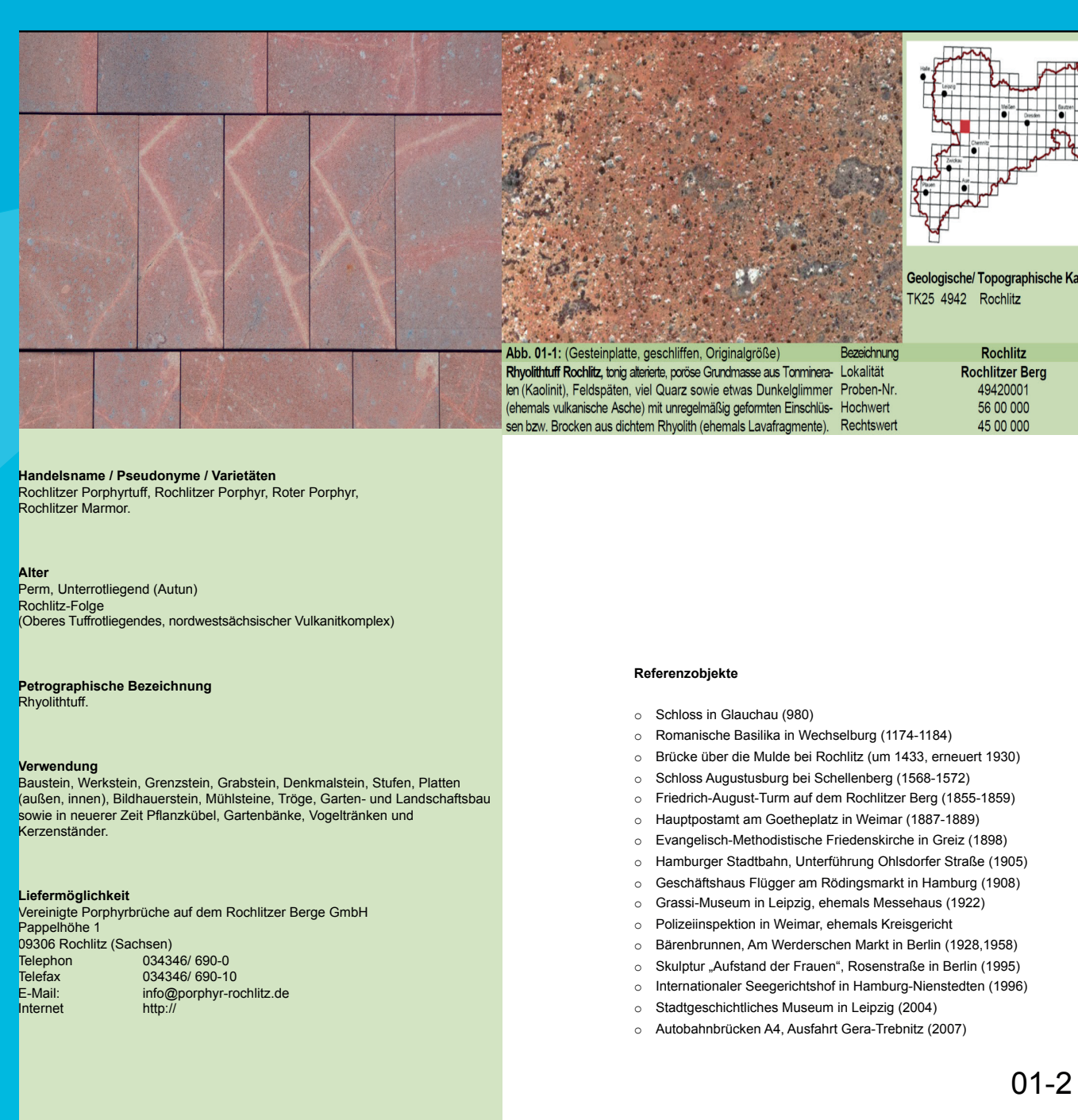
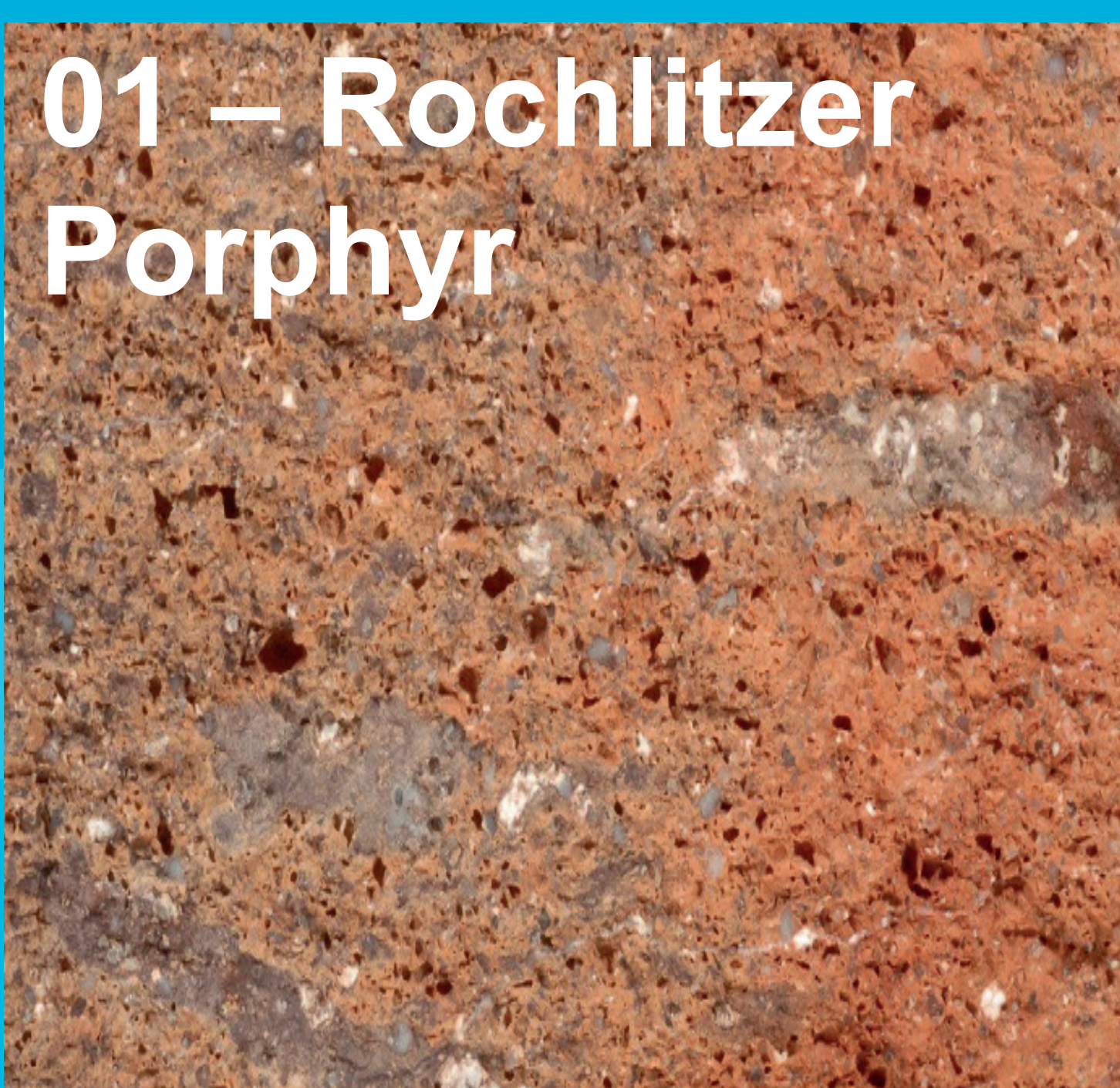
Der Freistaat Sachsen hat – wie kein anderes Bundesland – katastermäßig seine bergbaulich gewonnenen Rohstoffe erfasst. Ausgehend von einem Lagerstättenkataster Braunkohle und Fachinformationssystem zu Steine und Erden in Sachsen, regte der GKZ in 2008 die Erstellung eines Katasters der Erz- und Spatvorkommen an, das in mehreren Modulen, u.a. einem grenzübergreifenden Kataster Sachsen-Böhmen, die Grundlage für das laufende ROHSA3 Projekt I (ROHstoffkataster Sachsen) lieferte. Mit breiter Unterstützung mehrerer Bedarfsgruppen aus Bauherren, Öffentliche Vergabe, Landesaufnahme, Ausbildung, Planung, Architekten, Gewinnung, Handel, Verarbeitung sowie Denkmalpflege und Regionalplanung erreichte der GKZ auch die Schließung der letzten katasterseitigen „Lücke“: die Erstellung eines Werksteinkatasters für Sachsen.

In einem ersten Modul wurden zunächst eine Recherche i.S. „good practise“ auf EU Ebene und unter den Beispielen eine SWOT Analyse durchgeführt. An runden Tischen erfolgte eine Befragung og Zielgruppen und die Konsultation wichtiger externer Akteure. Die Anforderungsprofile der Zielgruppen wurden analysiert und hieraus das Optimum für die Ableitung mehrerer Produkte definiert. Im Mittelpunkt stehen hier a) die Erstellung eines Katasterbuches, b) Steinbildtafeln als online und Printmedium, und c) ein interaktiver Internet-auftritt sowie Einbindung wichtiger Daten in das Fachinformationssystem des Freistaates Sachsen. In Modul 2 werden z.Zt. hierfür die fachlichen Feinkonzepte und die Leistungsverzeichnisse erarbeitet.



Dieses Projekt wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Ferner wird das Projekt finanziell unterstützt durch die Industrie- und Handelskammer Chemnitz und den Unternehmerverband Mineralische Baustoffe, Leipzig.



Fotos (GKZ): Vertreter des Sächsischen Oberbergamtes und des GKZ bei der Auftragsvergabe des Modul 2. Unten: Teile eines Layout-Entwurfs für das Katasterbuch am Beispiel des Rochlitzer Porphyrs. Titelbild: Bauherrn-Spruch in Rochlitzer Porphyr an einem Gebäude in Freiberg.



KONTAKT:

Sächsisches Oberbergamt: Katrin Kleeberg, katrin.kleeberg@oba.sachsen.de
GKZ: Dr. Wolfgang Reimer, wolfgang.reimer@gkz-ev.de